



Marco Witt (l.) und Klaus Serfezi sind mit Spezialmaschinen im Einsatz, um den Bausatub zu entfernen.

Fotos: Michael Thormählen

# Eröffnung im Frühling: Die Schanze glänzt schon jetzt

Renommiertere Firmen unterstützen die Einrichtung des Oldesloer Stadtteilzentrums.

Von Michael Thormählen

**Bad Oldesloe** – Knapp ein Jahr nach dem Start des Stadtteilprojektes beginnt auf der Oldesloer Schanze der große Endspurt. Projektleiterin Maria Herrmann geht davon aus, dass in wenigen Wochen eine offizielle Eröffnung gefeiert werden kann. Dann ist wieder Leben in die Räume eines lange leerstehenden Verbrauchermarktes eingezogen.

Als ein sichtbares Zeichen, dass auch die Handwerker bald wieder das Feld räumen werden, gilt die umfassende Reinigungsaktion von Klaus Serfezi und Marco Witt. Die beiden Hako-Experten waren mit ihren Geräten „Hamster“, Hakomatic und Duospeed auf rund 200 Quadratmetern im Einsatz, um den Fußboden intensiv zu reinigen. Und auch Maria Herrmann zollte dem von den beiden Profis präsentierten Ergebnis Respekt: „Es reicht einfach nicht, nur die Fliesen zu wischen. Da werden Staub und Dreck doch nur von einer Seite zur anderen verteilt.“

Knapp zwei Tage brachten die Hako-Mitarbeiter ihre Spezialmaschinen auf Hochtouren, um neben dem Untergrund auch Ränder und Kanten intensiv zu bearbeiten. „Wir haben fast den gesamten Bausatub herausgeholt, und diese Bauschlussreinigung war auch notwendig“, erläuterte Klaus Serfezi. Neben der Säuberungsaktion gab es auch noch gratis eine Beratung dazu, wie der Fußboden in Zukunft bestens gepflegt werden könnte.

Für die Projektleiterin war die Kooperation mit dem renommierten Unternehmen ein weiteres Beispiel für die reibungslose Zusammenarbeit mit Betrieben aus Bad Oldesloe. „Das war ganz unkompliziert, und ohne diese Unterstützung wäre es auch nicht gegangen“, erklärte Maria Herrmann. Sie wies dabei auf die neu angebrachten Schriftzüge hin, mit denen der ehemalige Edeka-Laden mittlerweile auch als Nachbarschaftszentrum deutlich sichtbar zu erkennen ist. Sie wurden vom Creativ-Werbestudio angefertigt. Es habe den Weiteren Unterstützung von Handwerksbetrieben gegeben, die im Sanitär- oder Elektrobereich zum Teil Waren gespendet und für nur sehr geringe Beträge ihre Arbeiten ausgeführt hätten. „Das ist schon großartig, wenn von einer Rechnung die Hälfte des Betrages gleich wieder für uns gespendet wurde“, meinte die Projektleiterin.

In den nächsten Wochen sollen nach wichtige Vorhaben umgesetzt werden. Dazu zähle die Installation einer neuen Küche oder die Veränderungen am Eingangsbereich. Maria Herrmann will sich

auch professionell beraten lassen, damit die Akustik im großen Raum verbessert werden kann. Es habe sich herausgestellt, dass einige Besucher bei den bereits organisierten Veranstaltungen unter Verständigungsproblemen litten.



Maria Herrmann.

Denn trotz der grundlegenden Umgestaltung des ehemaligen großen Verkaufsraumes gingen am Schanzenberg 25 bereits die ersten Veranstaltungen über die Bühne. Dazu zählen die beliebten Nachmittage von Tohus. Die Besucher treffen sich freitags zwischen 14 und 16 Uhr zu einer Teestunde. Außerdem ist Ende Januar eine Pflegeberatung in einem der beiden schmucken neuen Büros geplant. Als Mieter werden auch der Ausbildungsverbund und „Sport vor Ort“ Räume nutzen.

Im März 2012 fiel der Startschuss für die Schanze – Projektleiterin Maria Herrmann ist zuversichtlich etwa ein Jahr später mit den Bewohnern des Ortsteils und weiteren Gästen die offizielle Eröffnung feiern zu können. Zuvor sind noch junge Leute der Oldesloer Berufsschule in der Region unterwegs. Sie wollen mit einer Befragung ergründen, was dieses Quartier denn noch so brauche.

## Geld aus drei Quellen

**Das Vorhaben** wird im Rahmen von Q 8, einer Initiative der Evangelischen Stiftung Alsterdorf, realisiert. Es soll sozialen und diakonischen Institutionen Hinweise und Orientierung bieten, wie sie ihre Arbeit weiterentwickeln können. 106 000 Euro können ausgegeben werden, die Hälfte davon steuert der Bund bei, 30 Prozent kommen von der Stiftung und 20 Prozent von der Stadt.



Am Schanzenberg 25 entsteht zurzeit das künftige Stadtteilzentrum.